

Fumetti

Infobulletin für Schulische Heilpädagogik

September 2015 / Nr. 1



Liebe Leserinnen und Leser

„Fumetti“ ist der italienische Begriff für Comics bzw. Sprechblasen. Wörtlich bedeutet er „Räuchlein“. Wir freuen uns, auf Wunsch der IF-Fachkonferenz von der Fachstelle Integrative Schule aus künftig regelmässige Rauchzeichen zu senden und damit alle Lehrpersonen in der Funktion „Schulische Heilpädagogik“, unabhängig davon, ob sie für IF, ISR oder ISS „unterwegs“ sind, mit fachspezifischen Informationen zu bedienen.

„Fumetti“ soll nebst der Information auch der Kommunikation innerhalb der Profession „Schulische Heilpädagogik“ dienen. Wir freuen uns daher auch über Rauchzeichen von euch in Form von Beiträgen, Anregungen und natürlich auch von einschlägigen Karikaturen und Comics, welche gerne auch aus der Feder von Schülerinnen und Schülern stammen dürfen.

Fumetti enthält Informationen zu folgenden Themen:

Allgemeine Mitteilungen / Fachinfos

Eckpfeiler

Weiterbildungen / Tagungen

Fachbücher / Lehrmittel

Neues aus der Forschung / HfH

Tipps/ Diverses

Allgemeine Mitteilungen / Fachinfos

Verteiler „Fumetti“: Nebst den Lehrpersonen in der Funktion „SHP“ erhalten auch die Schulleiterinnen und Schulleiter das Infobulletin via Schulleiterinfo. Wenn jemand das Infobulletin nicht möchte oder noch nicht auf dem Verteiler ist, bitten wir um eine Mitteilung an: marina.hubbuch@win.ch. Da in der uns zur Verfügung stehenden Datenbank (Scolaris) SHP mit Kleinstpensen nicht erfasst werden, bitten wir uns die Namen und die Mailadressen der entsprechenden Lehrpersonen mitzuteilen.

Eckpfeiler

In Form von regelmässigen Eckpfeilern formulieren wir von der Fachstelle aus gegenüber unseren Mitarbeitenden der Sonderschulen (ISS) unsere Haltung und/oder verbindliche Richtlinien zu bestimmten Themen im Zusammenhang mit der Schulischen Integration. Als Anregung für IF und ISR Settings weisen wir im Infobulletin jeweils darauf hin und legen sie als Anhang bei.

Thema Eckpfeiler Nr. 1: „Assistenz in der Schule und in der Betreuung“

Weiterbildungen / Tagungen

Am Mittwoch 4. November 2015 findet in der Maurerschule von 9-16 Uhr die Tagung der „Schweizerischen Vereinigung Fachkräfte für Körper- und Mehrfachbehinderung“ statt. Das Thema lautet diesmal „Die eigene Behinderung zum Thema machen“.

Der Link zum Programm: <http://www.svfkkm.ch/de/index.asp?oID=9&rID=9&sf=0>

Alle in Winterthurer Schulen tätigen SHPs / KlassenassistentInnen können sich für diese Tagung direkt bei der Schulleiterin der Maurerschule, Melanie Fuchs (melanie.fuchs@win.ch (und nicht beim SVFKM-Sekretariat) anmelden. Neben Name und Adresse soll auch die Funktion angegeben werden, z.B.:

- SHP / KlassenassistentInz ISS Maurerschule
- SHP / KlassenassistentInz ISS Michaelschule
- SHP ISR / IF + Name der Schule

HfH - Weiterbildungsangebote

- ***Einführung in das Verfahren zur Früherkennung entwicklungsgefährdeter Kinder von 0-6 Jahren - FegK 0-6 (2014)***

Datum: 27./28. November 2015

Das Verfahren faltet die Komplexität der Entwicklungsgefährdung im Kontext von Risiko- und Schutzfaktoren in einem vierstufigen Vorgehen systematisch auf. Die einzelnen Verfahrensschritte, Vorabklärung, Erfassung des Entwicklungsstandes sowie die Einschätzung der Risiko- und Schutzfaktoren werden in einem letzten Schritt so zusammengeführt, dass Grundlagen gegeben sind, um geeignete Unterstützungsmassnahmen abzuleiten und vorzuschlagen.

- ***Hochbegabte gezielt fördern***

Datum: 12. Februar 2016

Hochbegabte sind in der Schule häufig unterfordert. Gleichzeitig sind viele Lehrpersonen stark herausgefordert, diesen speziellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Um dies tun zu können, werden im Kurs verschiedene Massnahmen vermittelt. Eine spezielle Typologie Hochbegabter hilft dabei, für das einzelne Kind schnell die richtige Massnahme zu finden.

- ***Didaktisches Zentrum: "Berufswahlvorbereitung an der Schule bei Jugendlichen mit einer Behinderung: Was gibt es für Lehrmittel?"***

Datum: 26. September 2015, 14.00 - ca. 16.30 Uhr

Referentin: Claudia Schellenberg, HfH. Ort: HfH Zürich, DiZ

Um den Übergang von der Schule in die Arbeitswelt bei Jugendlichen mit Beeinträchtigungen zu erleichtern, ist eine gezielte Vorbereitung auf die Phase des Übergangs nötig. Dabei kommt der Berufswahlvorbereitung an der Schule eine wichtige Rolle zu.

Aktuelles von den Kompetenzmodulen

Im September starten wir mit den Kompetenzmodulen. Das Interesse daran ist gross, alle Angebote sind gut belegt. Bei einigen ist es möglich, punktuell dazu zu stossen. Für die ersten Treffen sind folgende Inhalte vorgesehen:

- ***Kompetenzmodul 1: Angewandte Förderdiagnostik (15. September, 16.30-18.30h, Pionierstr. 7, Sitzungszimmer B011)***

Cornelia Kägi-Sätteli wird den Wiener Entwicklungstest für den Einsatz im Kindergarten vorstellen. Ergänzend dazu ein Beitrag von Christina Le Kisdaroczi für alle Teilnehmenden aus Primar- und Sekundarstufe. Zum Thema „informelle Förderdiagnostik“. Wer noch dazu stossen möchte, melde sich bei: marina.hubbuch@win.ch

- ***Kompetenzmodul 2: TEACCH, Strukturierte Lernumgebung (17. September, 16.30-18.30h, Pionierstr. 7, Sitzungszimmer B011)***

Das Modul startet mit einem Referat von Christina Le Kisdaroczi zum Thema TEACCH. Hilde Härtner ergänzt das Referat mit Beispielen aus der Praxis. Alternativ dazu bietet die Werkstatt Gelegenheit, sich in ein Spezialthema zu vertiefen.

- **Kompetenzmodul 3: Förderung von Kindern mit Lernschwierigkeiten** (23. September, 16.30-18.30h, Pionierstr. 7, Sitzungszimmer B011)

Am ersten Modulabend gehen Hilde Härtner und Christine Erlach mit den Teilnehmenden folgenden Fragen nach: Wie können wir Lernangebote passend machen? Welche Rolle spielt der Unterricht bei der Förderung der Kinder mit Lernschwierigkeiten? Es werden auch konkrete Fragestellungen der Teilnehmenden gesammelt, um an den folgenden Modulabenden Antworten darauf aus Theorie und Praxis zu finden.

- **Kompetenzmodul 4: Adoleszenz und Anschlusslösungen** (23. September, 16.30-18.30h Pionierstr. 7, Sitzungszimmer B111)

Das Modul beginnt mit einem Input zum Thema Selbstkonzept durch Madeleine Friedrich unter Mitwirkung von Christina Le Kisdaroczi. Dabei wird kurz ein Bezug zum „Persönlichkeitsprofil“ (Lehrplan21/Berufliche Orientierung) hergestellt. Zudem wird eine Übersicht zu Materialien rund um den Berufsfindungsprozess als Alternative zum Selbststudium/gemeinsamen Austausch vorgestellt und Themen-Wünsche gesammelt. Grundlage: Rahmenkonzept „Berufswahl- und Lebensvorbereitung von Jugendlichen in der Sonderschulung“ studieren (Grundlagenpapier).

- **Kompetenzmodul 5: Umgang mit herausforderndem Verhalten** (30. September, 16.30-18.30h, Pionierstr. 7, Sitzungszimmer B012)

Zum Einstieg ins Thema werden verschiedene theoretische Ansätze und Konzepte vorgestellt und mit der Praxis der Teilnehmenden in Verbindung gebracht. Gemeinsam mit den Teilnehmenden entsteht eine „Landkarte“. Bezugnehmend auf die Praxissituationen wird analysiert, welche Ansätze vertieft bzw. noch dazu genommen werden.

- **Kompetenzmodul 6: Modul für Mitarbeitende Betreuung und Assistenz und Modul 7: Beratung von Lehrpersonen und fachliche Führung einer Klassenassistenz** (29. September, 16.30-18.30h, Schulhaus Tössfeld, Untere Briggerstr. 31, Mehrzweckraum)

Der erste Anlass findet bewusst gemeinsam mit den Teilnehmenden des Moduls „Assistenz“ statt. Nach einem theoretischen Input zu theoretischen Konzepten findet ein geleiteter Austausch zwischen SHP`s und Assistenzpersonen statt. Dieser Austausch ist gleichzeitig ein praktischer Einstieg ins Thema „Beraten und Führen“.

Fachbücher, Fachinfos

ICF-VY. Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit bei Kindern und Jugendlichen.

Judith Hollenweger, Olaf Kraus de Camargo (Hrsg). Huber, Bern, ISBN 978-3-456-84921-8

Bei diesem Buch handelt es sich um ein Nachschlagewerk. Da es für eine professionelle Förderplanung nach „ICF“ grundlegend ist und unseres Erachtens in den „persönlichen Handwerkskoffer“ gehört, empfehlen wir dringend, dieses Buch anzuschaffen. Es enthält „eine Kurversion und eine Vollversion mit bis zu vier Detaillierungsebenen, eine Einführung mit Hintergrund, Zielen, Geschichte und Anwendungshinweisen sowie Anhänge mit Leitlinien und Fallbeispielen“ (Kommentar Hinterseite Buchumschlag).

Website für Infos zu Unterstützter Kommunikation (OK) und Hilfsmittel für Kinder mit besonderen Bedürfnissen :

<http://www.active-education.ch/index.php/de/>

<http://active-education.ch/index.php/de/produkteumfrage>

Angebote zum Übergang Schule-Beruf

Neu finden Sie unter <http://www.schuleberuf.hfh.ch> eine Zusammenstellung von erfolgsversprechenden Angeboten, welche Jugendliche bei Ihrer Berufsfindung von der Schule in den Beruf begleiten.

So individuell die Bedürfnisse der jungen Erwachsenen sind, so verschieden ist die geeignete Form der Unterstützung. Auf der Website werden Angebote vorgestellt und für Fachpersonen, Eltern und Jugendliche hilfreiche Informationen und Adressen aufgeführt.

Lehrmittel Prinzip Vielfalt: Die Stiftung Cerebral, das Institut für Heilpädagogik der PHBern und die LerNetz AG haben ein Lehrmittel (3-teilig für UST, MST, OST) entwickelt, das Schülerinnen und Schülern aller Schulstufen einen sachlichen und offenen Zugang zum Thema Behinderung eröffnen soll. Das Lernangebot besteht aus einem kostenlosen Lernspiel und einem kostenpflichtigen Printlehrmittel. Das Lernspiel „The Unstoppables“ steht im Apple App Store und im Android Google Play Store (Link folgt) als kostenloser Download zur Verfügung.

Kommentar: Ausgangspunkt ist die Tatsache, dass alle Kinder verschieden sind. Die Wertschätzung dieser Verschiedenheit bildet die Basis für die Auseinandersetzung mit dem Thema „Behinderung“. Die Unterrichtsbausteine im Lehrmittel bieten die Gelegenheit, anhand konkreter Situationen nach dem Gemeinsamen in der Verschiedenheit zu suchen und sind nicht auf ein Fach oder eine Lektion beschränkt.

Unter www.lehrmittelverlag.ch findet man unter Suche „Prinzip Vielfalt“ weitere Informationen.

Heilpädagogische Lehrmittel

Als Ergänzung zu den regulären Lehrmitteln bieten sich vor allem bei Kinder mit kognitiver Beeinträchtigung die Lehrmittel des Heilpädagogischer Lehrmittel-Verlags an. Er feiert in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum. Nach der Devise „Aus der Praxis – für die Praxis“ stammen sämtliche Lehrmittel aus der Feder von Praktikerinnen und Praktikern auf dem Hintergrund einer reichen Erfahrung aus dem heilpädagogischen Alltag. Für Kinder mit Behinderung bietet er besondere Lernhilfen und Übungsprogramme an.

Nachstehend zwei Beispiele, weitere Infos auf: www.hlv-lehrmittel.ch



Übungsmaterial und angewandte Aufgaben:

Das Rechenlehrmittel besteht aus drei Komponenten: Das Schülerbuch führt die SuS in die neuen Lerngebiete ein. Das Buch ist einfach und übersichtlich dargestellt. Im Arbeitsblock findet man eine Menge Arbeitsblätter, wo das Gelernte sattelfest gemacht werden kann. Der Lösungsblock für die Lehrperson rundet die Trilogie ab. Das Inhaltsverzeichnis bietet Ihnen den schnellstmöglichen Überblick über das behandelte Fachgebiet.

»weitere Informationen



Übung macht den Meister für Sechstklässler

Sattelfest im Rechnen werden

Unter anderem werden die folgenden Gebiete behandelt: Division, Addition, Brüche, Messen, Zweisatz ...

Auch Rechnen 6 ist in der Trilogie Schülerbuch, Arbeitsblock und Lösungen erhältlich.

»weitere Informationen

Neues aus der Forschung

Aus den HfH-Newsletters

Die Haltung ist wesentlich

Immer öfter wird Gebärdensprache im Unterricht an Schulen für schwerhörige und gehörlose Kinder genutzt. Am Beispiel des Zentrums für Hören und Sprache in Münchenbuchsee wurde erstmals in der Schweiz bilingual-bimodale Bildung (Gebärden- und Lautsprache) empirisch analysiert. Die Studie Gebärdensprache an Zentren mit Förderschwerpunkt Hören und Sprache zeigt auf, dass die positive Einstellung der Mitarbeitenden gegenüber der Gebärdensprache sowie eine hohe Gebärdensprachkompetenz grundlegend für eine gebärdensprachorientierte Schulpraxis sind.

Zufriedenheit mit dem Eidgenössisches Berufsattest

In der Laufbahnstudie EBA wurden junge Berufsleute fünf Jahre nach Ausbildungsabschluss befragt. Die Studie zeigt: Das Berufsattest ist für rund zwei Drittel der jungen Berufsleute die Grundlage ihrer Erwerbstätigkeit. Für mehr als ein Drittel der befragten Personen diente die zweijährige Grundbildung als Sprungbrett für eine berufliche Weiterbildung.

Die Befragten bewerten ihre berufliche Karriere grösstenteils positiv. Mehr als 70% der Befragten sind sowohl mit ihrer beruflichen Situation als auch mit ihrer beruflichen Laufbahn zufrieden.

Autismus und Entwicklungsstörungen: Bericht des Bundesrates

Der Bundesrat hat einen Forschungsbericht verabschiedet, der die Situation von Kindern und Jugendlichen mit Autismus oder einer anderen Entwicklungsstörung in der Schweiz untersucht. Der Bericht wurde durch die Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Westschweiz HES-SO verfasst. Er liefert eine Bestandsaufnahme in Bezug auf Erkennung, Betreuung und Elternunterstützung und formuliert Empfehlungen zur Verbesserung der Situation.

Florin, M., Lütolf, A. & Wyder A. (2015). Schülerinnen und Schüler mit Verhaltensstörungen erfolgreich in die Schule integrieren - Ein Forschungsprojekt an der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (Zürich) zu Gelingensbedingungen für die Integration von Schülerinnen und Schülern mit einer Verhaltensstörung. Heilpädagogische Forschung, 41(1), 2-22.

Tipps / Diverses

CRAZY: Zur Einstimmung auf ihr nächstes Treffen wird die Fachgruppe des SVFKM anhand von Filmausschnitten des mehrfach preisgekrönten Films „Crazy“ des gleichnamigen Bestseller-Romans von Benjamin Lebert über die Problematik von jungen Heranwachsenden mit einer Hemiplegie diskutieren. Für alle, welche sich für das Thema interessieren, kann der Film in der Fachstelle ausgeliehen werden.

http://www.berlinale.de/external/en/filmarchiv/doku_pdf/20010156.pdf

Gerne nehmen wir für diese wie auch für alle anderen Rubriken eure Anregungen und Beiträge entgegen.

Team Fachstelle Integrative Schule

Redaktionsverantwortliche
Christina Le Kisdaroczi und Marina Hubbuch

Winterthur, 14. September 2015